

zweite Manakrieh, die dritte Saklawjeh. Drei andre gute, aber minder geschätzte Racen sind: die Sakers, die Turkmanjehs, und die Quobeichans. Die Race Dschelfi gilt bei den Arabern in Syrien für die erste und trefflichste, mehrere aber ziehen die Manakriehs vor, die eben so schöne und behende Pferde enthält, als jene; sie sind, wie man behauptet, stärker und ertragen länger Beschwerden. Beide Arten finden sich häufig bei den Arabern, die in der Gegend von Acre, Nazareth, Jaffa, Jerusalem, Napluse nomadisiren, die besten aber in der Gegend von Ghaza.

Ein jähriges oder anderthalbjähriges Pferd von diesen beiden Racen gilt gegen 100 Piafter, und 150 bis 200 Piafter, wenn es zwei oder dritthalb Jahre alt ist. Ein drei- oder vierjähriges schönes Pferd von diesen Racen kostet gewöhnlich 300 Piafter. Es läßt sich indeß kein fester Preis bestimmen; es hängt derselbe theils von dem größern oder geringern Verlangen des Käufers ab, theils von der Schönheit und Güte des Thiers, theils auch von dem Grade der Habsucht des Verkäufers. Es geschieht oft, daß von zwei Pferden gleicher Race und gleicher Güte das eine für 200, das andere für 500 Piafter verkauft wird. Die Race Saklawjeh hat treffliche Pferde, die aber bei weitem nicht so geschätzt sind, als die beiden

ersten Racen; sie entsteht aus der Verbindung eines Dschelfi-Hengstes mit einer Stute aus den Racen Saker, Turkmanjeh oder Saklawjeh. Diese Race findet sich da, wo man die ersten antrifft, und steht im Preise gewöhnlich ein Drittheil niedriger als die Dschelfis und Manakriehs. — Die Race Saker ist gut, aber nicht so viel werth als die drei erstgenannten. Sie hat den Namen von den Arabern, die in der Gegend von Acre und Galiläa nomadisiren. Diese Pferde sind sehr behende und munter, aber minder schlank gebaut als die drei ersten Racen. Jährige und anderthalbjährige Fohlen gelten gewöhnlich 80 Piafter; zwei- bis dreijährige ungefähr 130 bis 150 Piafter. Die Turkmanjeh-Race hat den Namen von den Turkmanen in der Gegend von Aleppo. Sie werden häufig nach Damaskus, Tripolis, Acre gebracht, sind sehr gut und hübsch, und haben mit den Sakers ungefähr gleichen Preis. Außer diesen Racen gibt es noch zwei andre, die Madelumis und Musmars, die von einer Stute der drei ersten Racen und einem Suedisch-Hengst, das heißt einem gemeinen Pferde, das zu keiner Race gezählt wird, erzeugt werden. Pferde dieser beiden Racen sind weit weniger geschätzt als die Sakers und Turkmanjehs, und gelten ein Drittheil weniger, sind aber ziemlich gut.

N o t i z e n.

Im laufenden Sommer-Halbjahr werden in der Klasse der allgemeinen Wissenschaften (Encyclopädie, Philosophie, mathematische und physikalische Wissenschaften, Naturgeschichte, Landwirthschafts- und Gewerbekunde, Geschichte,

klassische Literatur, morgenländische und abendländische Sprache, Aesthetik) in Leipzig von fünfzehn ordentlichen, eilf außerordentlichen Professoren, und vierzehn Privatdocenten; in Wittenberg von eilf ordentlichen Professoren,